

WIE UNSER PROGRAMM ENTSTEHT

Die Programmplanung der WISSENSWERTE erfolgt in einer Kooperation zwischen dem **Lehrstuhl Wissenschaftsjournalismus der TU Dortmund** und der **Wissenschaftspressekonferenz (WPK)**: Programmplaner **Holger Hettwer** vom WISSENSWERTE-Projektbüro an der TU Dortmund sammelt den Winter über Themenideen – auch im **Dialog mit den wissenschaftsjournalistischen Verbänden** WPK und VMWJ. So gibt es etwa im Januar/Februar regionale WPK-Stammtische in Berlin, Köln und Hamburg, bei denen Ideen für die Konferenz diskutiert werden. (Dies ist übrigens der beste Zeitraum, um eigene Themenvorschläge einzuspeisen – gerne auch direkt an den Programmplaner.)

Die Ideen werden dann recherchiert und in konkrete Umsetzungsvorschläge gegossen. So entsteht bis März/April eine rund 15-seitige Themenliste, die der **Programmbeirat der WISSENSWERTE** bei seiner jährlichen Sitzung in Dortmund intensiv diskutiert und priorisiert. Im Programmbeirat sind mehrheitlich erfahrene festangestellte und freie Wissenschaftsjournalist:innen aus allen Mediensparten und die wissenschaftsjournalistischen Lehrstühle vertreten, aber auch die Kommunikator:innen der Forschungseinrichtungen, Stiftungen und Unternehmen, die sich als Träger der Konferenz engagieren.

Die letzte **Entscheidung über die Themen** liegt bei der Programmplanung, in Abstimmung mit der MESSE BREMEN, die die Umsetzung vor Ort verantwortet. Mit dem Votum des Beirats recherchiert Holger Hettwer die priorisierten Themenvorschläge und Referent:innen mit der passenden Expertise. Speziell zu den wissenschaftlichen Workshops gibt ein weiteres Brainstorming mit den Wissenschaftsorganisationen, die Expert:innen zu den verschiedenen Themenfeldern vorschlagen. Auch diese Vorschläge werden vom Programmplaner recherchiert und entschieden.

Dieses aufwändige Verfahren garantiert einerseits die größtmögliche **Unabhängigkeit der Programmplanung**. Zum anderen ermöglichen die vielfältigen Kontakte in unterschiedliche Zielgruppen, dass die Programmplanung eng verbunden bleibt mit aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen, die für den Wissenschaftsjournalismus essentiell sind.

Wir sind davon überzeugt, dass sowohl eine intensive inhaltliche Vorbereitung als auch eine kontinuierliche professionelle Beobachtung des Wissenschaftsjournalismus zentrale Voraussetzungen dafür sind, hochwertige Programmvorschläge machen zu können, die in der Tiefe und Breite das abbilden, was die WISSENSWERTE-Zielgruppen sich von dieser **europaweit einmaligen Branchenplattform** erhoffen. Seit der Premiere 2004 konnte das Programmbüro weit mehr als 1.000 Referent:innen aus aller Welt für die WISSENSWERTE gewinnen – ein einmaliges internationales Netzwerk rund um den Wissenschaftsjournalismus.

Bis zum Juni/Juli entsteht ein grobes Programmschema, sodass die meisten Referent:innen vor der Sommerpause eingeladen werden können. Zugleich werden die Themen in der Tiefe recherchiert, die Sessions konzeptioniert, Leitfragen erarbeitet und Dossiers für jede Session erstellt. Nun wird das Programm auch mit der aktuellen wissenschaftsjournalistischen Themenlage abgeglichen, sodass auch hochaktuelle Themen ins Programm einfließen können.

Im September/Oktober wird das Programm immer weiter verdichtet, inklusive der Briefings aller Moderator:innen und Referent:innen. Dann entsteht auch das Programmheft in Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen der Messe in Bremen. Im hektischen Oktober/ November steht dann für die Teams in Dortmund und Bremen die Feinabstimmung der konkreten Umsetzung und ein wenig organisatorisches „Trouble Shooting“ an, vor allem feilt das Team an der Umsetzung der technischen Wünsche der rund 70 Speaker.

PROGRAMMPLANUNG:

Projektbüro WISSENSWERTE von TU Dortmund & WPK

Holger Hettwer M.A.

Technische Universität Dortmund

Institut für Journalistik

Lehrstuhl Wissenschaftsjournalismus

Emil-Figge-Straße 50 | 44227 Dortmund

T 0160 / 70 950 51

holger.hettwer@tu-dortmund.de